



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 14 Stand: 091700jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Am Rande eines Hochs bei den Britischen Inseln gelangt mit nördlicher bis östlicher Strömung trockene Luft in den Norden Deutschlands. In der Mitte und im Süden hingegen bleibt feuchtwarme Subtropikluft wetterbestimmend, in der die Schauer- und Gewitterwahrscheinlichkeit am 09.06.2013 ihren Höhepunkt erreicht. Zunächst im Südwesten und Westen einzelne Gewitter mit Starkregen. Im Tagesverlauf weiter nordostwärts voranschreitend und intensivierend. Vor allem in der Mitte und im Südosten ab 09.06.2013 mittags teils schwere und langsam ziehende Gewitter (Unwetter), dabei Starkregen mit 20 bis 60 l/qm in einer Stunde und Hagel möglich. Sturmböen sind selten. Zunächst vor allem in der Mitte, etwa von Nordbaden/Rheinland-Pfalz bis nach Thüringen/Nordbayern, kommende Nacht und am Montag dann vor allem in Süd- und Ostbayern sowie in Sachsen schauerartiger mit Gewittern durchsetzter Regen, teilweise in Dauerregen übergehend. Dabei gebietsweise deutlich mehr als 50 l/qm, lokal eng begrenzt gar um 100 l/qm innerhalb von 24 Stunden möglich.

Für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland – etwa südlich einer Linie Eifel – Lausitz sowie in Teilen Sachsen-Anhalts sind teils schwere Gewitter mit Regenmengen von über 35 l/qm innerhalb einer Stunde möglich. Auch Hagel über 2cm Korngröße und Sturmböen von 75 km/h können für die Zeit bis Montag 10.06.2013 die Gewitter begleiten.

Schadenslage:

Derzeit melden 80 von 1068 Pegeln ein Hochwasser. Davon registrieren 13 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Flussgebiet Rhein:

Die Wasserstände an den Pegeln von Karlsruhe-Maxau bis Köln fallen weiterhin langsam. Montagfrüh wird ein Rheinwasserstand von etwa 6,05 – 5,85m Kölner Pegel erwartet mit erst mal noch fallender Tendenz. Die vorhergesagten ergiebigen Niederschläge am Sonntag und Montag im südlichen Einzugsgebiet (Mosel, Neckar, Oberrhein und Aare) könnten das Fallen des Rheinwasserstandes deutlich verlangsamen und je nach tatsächlicher Ergiebigkeit der Niederschläge die Wasserstände auch wieder steigen lassen.

Flussgebiet Donau:

Bayern

Der Scheitel hat Bayern durchquert, allgemein sinkende Pegelstände. Aufräumarbeiten sind angelaufen. Derzeit ist das Vorliegen einer Katastrophe noch für den Landkreis Deggendorf und die Stadt Passau festgestellt. An der Donau wird im Laufe der Nacht bis zur Isarmündung (Deggendorf) die Meldestufe 2 unterschritten. Die angekündigten starken Regenfälle können in den betroffenen Gebieten wieder zu einem Pegelanstieg auf Meldestufe 1 und 2 führen und insbesondere in Deggendorf die Entspannung der Lage verzögern. Wegen Überflutung des AK Deggendorf ist die BAB 3 zwischen Straubing und Aicha in beiden Richtungen weiterhin gesperrt, ebenso die BAB 92 zwischen Deggendorf und Plattling West in beiden Richtungen. Die BAB 8 zwischen der Anschlussstelle Bernau und Bergen ist in beiden Richtungen zeitweise wieder eingeschränkt freigegeben.

Flussgebiet Elbe:

Brandenburg

Die Elbepegel in Torgau und Mühlberg bewegen sich weiter über dem Richtwert der Alarmstufe 4, der Wasserstand fällt jedoch. An der Schwarzen Elster fallende Tendenz. Die brandenburgischen Elbepegel im LK Prignitz haben Richtwert Alarmstufe 4 überschritten, Wasserstände weithin schnell steigend.

Zur Elbscheitelkappung soll der Havelpolder durch die zuständigen Stellen am 09.06.2013 unter Inanspruchnahme des Havel Schlauches und aller Polder geöffnet werden. Die Flutung der Havelniederung beginnt voraussichtlich am 09.06.2013, 14:18 für 76 Stunden.

Mecklenburg-Vorpommern

Der Hochwasserscheitel wird nach der heutigen Prognose in Dömitz am Mittwoch (12.06.) mit etwa 760cm erwartet und in Boizenburg voraussichtlich am Donnerstag (13.06.) mit etwa 780cm eintreffen. Damit erhöht sich der vorhergesagte Wert gegenüber gestern um etwa 80cm.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat Maßnahmen zur Verstärkung der Deiche und einer Erhöhung auf 8,10m mit Nachdruck fortgesetzt.

Niedersachsen

Die aktuelle Vorhersage der Hochwasserzentrale Elbe sieht erheblich höhere Höchstpegelwerte gegenüber der Vorhersage vom Vortag vor (+ 75 bis +85 cm) vor. Der Rekordwasserstand des Jahres 2011 wäre damit bei weitem übertroffen.

Sachsen

Die sächsischen Elbpegel sinken langsam, bleiben aber womöglich noch 5-7 Tage in der Alarmstufe 4. In den übrigen Hochwassergebieten entspannt sich die Situation weiter. Die Hochwasserpegel haben überwiegend die Alarmstufe 1 unterschritten. Evakuerte können dort nach und nach in ihre Häuser zurück, die Aufräumarbeiten sind in vollem Gange. Im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen gab es bislang 17 Verletzte und einen Toten.

Sachsen-Anhalt

Aktuell werden an allen sachsen-anhaltinischen Elbpegeln die Richtwerte der Alarmstufe 4 überschritten. Gegenwärtig entwickelt sich ein langgezogener Scheitel im Bereich Wittenberg/Dessau. Ein Anstieg des Wasserstandes am Pegel Magdeburg bis auf 750 cm am 09.06.2013 nicht auszuschließen. Zum Schutz der Havelniederung wurde am 07.06.2013 die Wehrgruppe Quitzöbel geschlossen. Dadurch kommt es zum Rückstau im Unterlauf der Havel und steigenden Wasserständen am Pegel Havelberg. Der Richtwert der Alarmstufe 2 am Pegel Havelberg ist überschritten.

Im gesamten Flussgebiet der Saale setzen sich die rückläufigen Tendenzen der Wasserführung auf hohem Niveau fort. Die Pegel an der Weißen Elster, Schwarzen Elster

und Mulde zeigen durchweg eine langsam fallende Tendenz. Um 07:20 Uhr, 09.06.2013, ist der Saale-Deich zwischen Klein Rosenberg und dem Schöpfwerk Breitenhagen gebrochen. Die Bruchstelle hatte bereits seit zwei Tagen einen Riss. In dem zuvor zwangsevakuieren Gebiet befinden sich noch Personen. In den nächsten Stunden wird die Flutung der gesamten Ortschaften erwartet. Betroffen sind rund 3.000 Zivilpersonen.

Auch an weiteren Deichen, bspw. Lostau im Kreis Jerichower Land und Bereich Havelberg, drohen Brüche. Erforderliche Evakuierungen sind veranlasst, Verkehrsinfrastruktur teilweise gesperrt.

Thüringen

In Thüringen hat kein Pegel mehr den Wert der Alarmstufe 3 Tendenz sinkend.

Schleswig-Holstein

Der Pegel Geesthacht steigt kontinuierlich. Stand 09.06.2013, 1315 Uhr: 564cm.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	Stärke ist			
		ZF	TF/GF	HF	G
Westfalen B-führung 1	Schönebeck	4	4	4	12
Westfalen 1 Münster 1	Magdeburg	1	10	36	47
Westfalen, Arnsberg II	Magdeburg	1	10	33	44
Westfalen 2 Detmold 2	Schönebeck	1	9	34	44
Hamburg	Schönebeck	1	5	32	38
Berlin	Schönebeck	1	4	19	24
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Nordrhein I	Magdeburg	1	7	25	33
Nordrhein II	Magdeburg	1	9	33	43
Nordrhein Fü-trupp	Magdeburg	2	1	1	4
Bayern B-führung 2	Schönebeck	5	1	7	13
Saarland	Schönebeck	1	6	27	34
Bayern 1	Schönebeck	1	8	42	51
Bayern 2	Schönebeck	1	10	40	51
Bremen	Schönebeck	1	7	26	34
BaWü B-führung 3	Magdeburg	2	0	0	2
BaWü VB_Führung	Wittenberg	2	0	1	3
BaWü 2	Wittenberg	1	5	16	22
BaWü 8	Wittenberg	1	4	20	25
BaWü 3	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü 5	Magdeburg	1	5	20	26
BaWü 9	Magdeburg	1	4	16	21
Schleswig Holstein I	Magdeburg	1	6	28	35
Fachberater Martin Preus	Stab Magdeburg			1	1

Fachberater Klaus Franksmann	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Achim Meier	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Felix Strobel	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Thomas Ruhland	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Tjark Imse	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Andreas Moser	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Normen Watmann	Stab IM S-A			1	1
Fachberater Carsten Goldbach	LK Salzlandk			1	1
Fachberater Volker Pingel	LK Salzlandk			1	1
Fachberater Helge Thormeier	LVWA Halle			1	1
Fachberater Norbert Diekert	Stab HVB Wittenberg			1	1
Fachberater NI	PD			1	1
Fachbeater NI	TEL Dannenberg			2	2
Fachberater NI	TEL Lüneburg			1	1
Luftretter Giffhorn				2	2
Luftretter Hangelar				3	3
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Lagezentrum		6			6
KooSt SH		4	0	0	4
KooSt NI		1	1	0	2
KooSt WE		1			1
KooSt BW		1	3	1	5
KooSt BB		2			2
KooSt SL		1			1
KooSt NR		2			2
Einsatz ohne LZ					
Bayern	Passau	0	1	12	13
Sachsen Anhalt I	Halle	3	7	22	32
Sachsen Anhalt II	Bitterfeld/Berneburg/ Wittenberge	3	9	37	49
Sachsen Anhalt III	Weißenfels	2	5	28	35
Brandenburg Stadt Bootstrupp	10km NO Magdeburg	0	1	3	4
Hessen Marburg	Mühlberg	1	4	17	22
Hessen Wetterau	Dresden	1	4	20	25
NI, Lüneburg	Amt Neuhaus	1	10	29	40
NI, Harburg	Amt Neuhaus	1	10	32	43
NI, LEZ Nord + Cux	Lüneburg	1	18	58	77
NI, Friesland	Lüneburg	1		51	52
NI, Oldenburg Nord	Lüneburg	1	10	37	48
NI, Oldenburg Land	Lüchow	1	0	29	30
NI, Emsland	Lüchow	1	5	62	68
NI Lüneburger Heide	Gorleben	1	4	31	36

Sachsen	Meißen	1	1	35	37
Sachsen	Pirna	0	1	4	5
Sachsen	Mühlberg	0	1	11	12
Sachsen	Dresden Laubegast und Cossebaude	1	3	16	20
Bernburg	Schönebeck	1	2	11	14
Westfalen, Arnsberg 3	Magdeburg	1	9	34	44
Gesamt		72	230	1091	1393

Kräfte des LV Baden-Württemberg:

Zwei WRZ sind im Bereich Priesitz im Einsatz. Weitere 3 WRZ sind im Bereich Magdeburg sowohl mit Sandsackverbau und als auch mit Hilfeleistungen und Evakuierungen beauftragt.

Kräfte des LV Bayern:

Die eingesetzten Kräfte sind zurzeit im Bereich Schönebeck und Passau tätig.

Kräfte des LV Berlin:

Durch 2 Betreuungstrupps des LV Berlin werden zurzeit ca. 1.000 Helfer verschiedener Hilfsorganisationen versorgt.

Ein WRZ ist zurzeit in Ruhe. Ein Luftretter aus Berlin wird im Gebiet Zuchau eingesetzt.

Kräfte des LV Brandenburg:

Zurzeit sind keine Kräfte im Einsatz.

Kräfte des LV Bremen:

Die Kräfte sind im Bereich Schönebeck mit dem Verbau von Sandsäcken eingesetzt.

Kräfte des LV Hamburg:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im EA Magdeburg.

Kräfte des LV Hessen:

Der Verband „Main-Kinzig-Kreis“ vom Kontingent „Hessen 2“ des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport ist im Bereich Mühlberg/Elbe mit Deichsicherung und Deichverteidigung eingesetzt. Hierbei werden auch die Aufgaben eines „Fachberater Hochwasser“ übernommen.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Lüneburg sowie Lüchow-Dannenberg.

Kräfte des LV Nordrhein:

Die eingesetzten Kräfte sind im Bereich Magdeburg im Einsatz.

Kräfte des LV Rheinland-Pfalz:

Seit 081300jun13 ist die KooSt Rheinland-Pfalz eingesetzt.

Kräfte des LV Saarland:

Ein WRZ befindet sich im Einsatz bei Zuchau.

Kräfte des LV Sachsen: (Meldung vom 08.06.2013)

Strehla: Die Leipziger Helfer unterstützen bei der Deichsicherung.

Pirna: OG Pirna mit 2 Helfern in Bereitschaft.

Leipzig: Kein Einsatz

Dresden: Ein WRZ ist in verschiedenen Stadtteilen von Dresden im Einsatz und ist der Feuerwehr Dresden unterstellt.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt: (Meldung vom 08.06.2013)

Die eingesetzten Kräfte sind größtenteils in Trupps eingeteilt worden um die zahlreichen Kleinaufträge in Auftragstaktik abzuarbeiten.

Insbesondere in Halle werden ein Pendelverkehr und die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt. Ebenfalls werden Erkundungsfahrten im Auftrag der Polizei im Stadtbereich Halle durchgeführt. Mit Unterstützung von Tauchern und dem THW wird ein Sacksandverbau im Bereich eines Pumpwerks durchgeführt.

Im Bereich Wittenberg und im Salzlandkreis werden aufgrund der angespannten Lage weiterhin Deichsicherungsmaßnahmen durch WRZ durchgeführt. Ebenfalls werden freiwillige Helfer von den Einsatzkräften bei den Deichsicherungsarbeiten entsprechend abgesichert.

Ein Bootstrupp, incl. eines Notarztes, führt im Bereich Salzlandkreis den Regelrettungsdienst durch.

Die Lage in Wittenberg stellt sich zurzeit dramatisch dar und es werden weiterhin Deichsicherungsmaßnahmen durch WRZ durchgeführt.

Kräfte des LV Schleswig-Holstein:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Schönebeck und sind mit der Deichsicherung betraut.

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013, findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – in Magdeburg, in Schönebeck und Zuchau, - sind zwei DLRG Medienteam, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Insgesamt zehn Live Sendungen betreut und Interviews gegeben, u.a. in RTL – CNN und viel im MDR
- 28 Begleitungen von Presseteams, insbesondere Fernsichtteams, u.a. Spiegel TV
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die viele Einsatzbilder machen. Betreuung der modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden, dass es im weiteren Verlauf zu einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage an der Elbe und ihren Zu- und Nebenflüssen kommen wird. In den potentiell betroffenen Bundesländern wurden bereits umfangreiche Maßnahmen zur Gefahren- / Schadenabwehr eingeleitet. In wie fern weiterer Unterstützungsbedarf, insbesondere durch die Gestellung von Einsatzkräften für die hochwasserbetroffenen Bundesländer erforderlich wird, kann noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Die Ressourcenlage (personelle und materielle Ressourcen) ist angespannt.